

Das Kirchenbuch der Garnisonsseelsorge Mediasch, Siebenbürgen

1852 – 1871¹

von Dr. Klaus-Peter Stefan

1. Einleitung

Mediasch ist eine mittelgroße Stadt in Siebenbürgen im heutigen Rumänien, die 1146 von den Siebenbürger Sachsen gegründet worden sein soll und erstmals 1267 schriftlich erwähnt wurde². Sie war Zentrum des Siebenbürger Weinlandes, königliche Freistadt und Sitz des gleichnamigen Stuhls³. Im Jahr 1850 hatte die Stadt 5149 Einwohner (davon 2959 deutschsprachig) und bis 1880 stieg die Einwohnerzahl auf 6489 (davon 3470 deutschsprachig⁴).

Obwohl Mediasch im 19. Jahrhundert drei Kasernen besaß, von denen die erste kurz nach 1800 gebaut wurde⁵, ist die Mediascher Garnison wenig präsent in der heutigen Erinnerung an die Stadt, wie man daran erkennen kann, dass sie in keiner der beiden Stadt-Monographien⁶ Erwähnung findet. Hinweise auf eine Mediascher Garnison findet man lediglich in Namen wie Kasernenstraße oder Kasernenplatz (vor einem der noch heute erhaltenen Tortürme)⁷, der vor 1815 nach Errichtung der Infanteriekaserne⁸, die später im Ort „Husarenkaserne“ genannt wurde, diesen Namen erhielt.

Einige Hinweise auf die Mediascher Garnison sind in der zeitgenössischen Presse erhalten: Am 16.04.1850 wurden der Stab und vier Kompanien des 23. Jäger-Bataillons nach Mediasch verlegt, die bis dahin in Neumarkt am Mieresch (rumänisch Tg. Mureş, ungarisch Maros Vársahely) stationiert waren⁹. Im Oktober 1853 wurde eine Ausschreibung des Mediascher Magistrats für die Erweiterung der Mediascher Kaserne publiziert, für die die Zuschläge am 2.12.1853 erteilt werden sollten. Die Erweiterungsarbeiten sollten planmäßig im November 1854 abgeschlossen werden¹⁰. Diese Umbauten scheinen von größerem Interesse gewesen zu sein, da sogar das Wiener Fremden-Blatt davon berichtete¹¹. Im Jahr 1901 wurde der Neubau einer Kavallerie-Kaserne vom Mediascher Magistrat ausgeschrieben¹².

Durch einen Zufallsfund wurde im Kriegsarchiv Wien ein Kirchenbuch der Garnisonsseelsorge Mediasch für die Jahre 1852 – 1871 gefunden, das über FamilySearch im Internet

¹ Eine Kurzfassung dieser Arbeit mit Fokus auf Mediasch wird voraussichtlich im Mediascher Infoblatt, die Zeitung der Heimatgemeinschaft Mediasch e.V. im Dezember 2021 veröffentlicht.

² Mediasch. Ein historischer Streifzug durch die siebenbürgisch-sächsische Stadt an der Kokel. Hgg. Hansotto Drotloff, Günther E. Schuster. Hermannstadt, Bonn. 2009, S. 307.

³ H.J. Benigni Edl. von Mildenberg, Handbuch der Statistik und Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen (Benignis Statistik und Geographie von Siebenbürgen III). Hermannstadt, 1837. S. 92

⁴ Drotloff, Schuster, wie Anm. 2. S. 315.

⁵ Hansotto Drotloff, persönliche Mitteilung.

⁶ Drotloff, Schuster, wie Anm. 2.; Mediasch. Die siebenbürgisch-sächsische Stadt an der großen Kokel. Hgg. Dieter Folbert, Paul Rampelt, Otto Deppner. Thaur, 1992 (Schriften der Siebenbürgisch-Sächsischen Stiftung 6).

⁷ Drotloff, Schuster, wie Anm. 2. S. 168, 172, 176, 177.

⁸ Benigni Edl. v. Mildenberg, wie Anm. 3. S.93.

⁹ Österreichische Nationalbibliothek, ANNO, Historische Zeitungen und Zeitschriften Online. Österreichischer Soldatenfreund 13.04.1850, S.4.

¹⁰ ANNO, wie Anm. 9. Der Siebenbürger Bote 10.10.1853, S. 6-7. ANNO wie Anm. 9, Der Siebenbürger Bote.10.1853, S.10-11. Es sind detaillierte Kostenvorgaben enthalten, deren Zusammenfassung hier kurz wiedergegeben wird, da sie für die Preisstruktur jener Zeit interessant sein können: Maurer-Arbeiten: 5408 fl. 41 11/24 kr., Maurer-Material: 13373 fl. 8 kr., Zimmermanns-Arbeit: 578 fl. 32 16/24 kr., Zimmermanns-Material: 237 fl. 18 kr., Tischler-Arbeit: 1753 fl. 36 4/24 kr., Schlosser-Arbeit: 778 fl., Glaser-Arbeit: 252 fl. 52 12/24 kr., Gerüst und Bau-Requisiten: 80 fl..

¹¹ ANNO, wie Anm. 9. Fremden-Blatt (Wien) 22.10.1853, S.2.

¹² ANNO, wie Anm. 9. Der Bautechniker. 6.09.1901, S.8 und 19.

recherchierbar ist¹³. Dabei handelt es sich eigentlich um 4 zusammengefasste Duplikate: 1. Trauungs- und Taufregister 1869 – 1871, 2. Sterberegister 1852 – Juni 1856, 3. Einige der Einträge von 2 als Triplikate, 4. Sterberegister Nov. 1856 – Januar 1871.

Da die Tauf- und Trauungsregister nur eine sehr kleine Anzahl von Einträgen enthalten, beschäftigt sich diese Arbeit primär mit den Sterberegistern, die in der Folge statistisch ausgewertet werden und mit Blick auf diverse Informationen zu dieser Zeit diskutiert werden. Sowohl diese Präsentation als auch die im Anhang wiedergegebene tabellarische Darstellung der Sterbematrikeln, enthalten vielleicht interessante Informationen für Heimat- und Familienforscher.

Da die Sterberegister sowohl die Zeit vor 1868¹⁴, dem Jahr der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der k.k. Armee¹⁵, als auch die ersten Jahre danach umfassen, könnten die Ergebnisse auch für Forschungen, die diese Übergangszeit betreffen, von Interesse sein.

2. Auswertung der Sterberegister

2.1. Methode

Wie oben erwähnt beinhaltet das Kirchenbuch Duplikate von Trauungs- und Taufregistern, in denen jedoch nur 3 Taufen und 2 Trauungen enthalten sind. Aufgrund dieser geringen Anzahl wird auf eine Auswertung dieser Einträge verzichtet.

Die beiden Sterberegister enthalten für die Jahre 1852 – 1871 insgesamt 311 Einträge. Da 310 Mannschaften und Unteroffiziere, betreffen und nur einer einen Offizier, wird dieser zwar im Anhang aufgeführt, jedoch nicht in den Auswertungen berücksichtigt. Bei der Auswertung der Todesfälle werden einige Besonderheiten berücksichtigt:

- Das Jahr 1856 ist auf zwei Duplikate aufgeteilt, wobei ein Band Todesfälle bis einschließlich Juni und der zweite Todesfälle ab November umfasst. Darum ist es unsicher, ob dieses Jahr voll abgedeckt ist, oder ob einige Einträge fehlen.
- Für das Jahr 1871 ist nur ein Eintrag aus dem Januar vorhanden. Somit ist anzunehmen, dass dieses Jahr nicht vollständig ist, sodass es in jahresbezogenen Auswertungen nicht berücksichtigt wurde.
- Neben Todesfällen von aktiven Soldaten enthält das Kirchenbuch auch die Einträge zum Tod von 3 Kindern und 2 Ehefrauen von Militärangehörigen sowie Einträge zu 3 Invaliden aus dem Invalidenhaus zu Tyrnau (Slowakei), die im Mediascher Militärspital behandelt wurden und dort verstarben.

Aus diesen Gründen umfassen die Auswertungen eine Stichprobe von 301 (ohne 1871) bzw. 302 Einträgen.

2.2. Todeszahlen

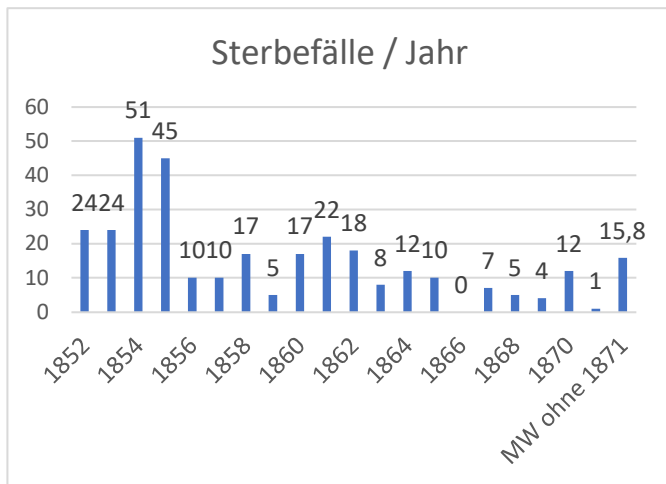
Die Auswertung nach Sterbejahr zeigt, dass die Anzahl der Verstorbenen zwischen den Jahren stark schwankte. Das Fehlen von Sterbefällen im Jahr 1866 ist wahrscheinlich ein Indiz

¹³ FamilySearch <https://www.familysearch.org/ark:/61903/3:1:3Q57-89VX-T3NF?mode=g&cat=677342>, Bild 353 – 461.

¹⁴ Christa Hämmerle: Ein gescheitertes Experiment? Die Allgemeine Wehrpflicht in der multiethnischen Armee der Habsburgermonarchie. In: Zeitschrift für moderne europäische Geschichte/ Journal of Modern European History, 5 (2007), Heft 2, S. 222 – 243. <https://www.jstor.org/stable/26265851?seq=1>

¹⁵ István Deák, Der k.(u.)k. Offizier. 1848 – 1918. Wien, Köln Weimar, 1995. S. 41. Im Jahr 1745 nach Krönung von Maria Theresias Gemahl zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs wurde die vorher königlich genannte österreichische Armee in kaiserlich-königliche Armee (k.k. Armee) umbenannt und behielt diesen Namen bis 1889, als sie als Zugeständnis an die Ungarn in kaiserliche und königliche Armee (k.u.k. Armee) umbenannt wurde

dafür, dass zumindest große Teile der Mediascher Garnison im Österreichisch-Preußischen Krieg zum Einsatz kamen, sodass es keine Sterbefälle in der Garnison gab. Der Mittelwert von knapp 16 Todesfällen pro Jahr spricht für eine Mannschaftsstärke der Garnison von einigen Hundert Soldaten (bei einer jährlichen Sterberate im Bereich einiger Prozent).



Berücksichtigt man, dass 1866 die Garnison wahrscheinlich nur gering belegt war, müsste diese Jahr aus dem Mittelwert herausgerechnet werden, sodass sich ein korrigierter Mittelwert von ca. 17 Todesfälle pro Jahr ergibt.

Diese Verlustzahlen erscheinen nach heutigem Dafürhalten für eine vergleichbar kleine Garnison recht hoch. Daher ist es interessant, diese in Relation zur damaligen Situation zu setzen, auch wenn keine Vergleichszahlen für die k.k. Armee jener Zeit gefunden wurden.

Diese Verlustzahlen erscheinen nach heutigem Dafürhalten für eine vergleichbar kleine Garnison recht hoch. Daher ist es interessant, diese in Relation zur damaligen Situation zu setzen, auch wenn keine Vergleichszahlen für die k.k. Armee jener Zeit gefunden wurden.

Bereits aus der Römerzeit ist bekannt, dass bei einer Dienstzeit von 25 Jahren 50% der Legionäre in Friedenszeiten vor Ende ihrer Dienstzeit verstarben¹⁶. Mitte des 17. Jahrhunderts betrug die Sterberate im französischen Heer in Friedenszeiten etwa 25%, und war damit deutlich höher als die Sterberate der Zivilbevölkerung, die bei 3 – 4% lag¹⁷. In Kriegszeiten verstarben bis zum Deutsch-Französischen Krieg (1870 – 1871) vier bis zehnmal so viele Soldaten an Krankheiten als durch Kriegshandlungen¹⁸. Sogar noch während des 1. Weltkriegs lag die Verlustquote durch Krankheiten in der durchgeimpften deutschen Armee bei 10%, bei den Amerikanern bei 26% und den Russen bei 30%¹⁹. Besonders viele Soldaten erlagen dabei Seuchen wie Cholera, Typhus, Ruhr und Fleckfieber. Aufgrund der hygienischen Bedingungen und der Ansammlung vieler Personen auf engem Raum waren auch Kasernen sehr anfällig für Seuchenausbrüche. Die k. (u.) k. Armee setzte durch verschiedene Dienstvorschriften, darunter auch solche zur Hygiene, sanitäre Bedingungen durch, um den Ausbruch von Seuchen zu minimieren, was in Friedenszeiten einen gewissen Erfolg hatte²⁰.

So ist davon auszugehen, dass eine jährliche Sterblichkeitsrate von einigen Prozent in einer Garnison durchaus dem Standard in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entsprach.

¹⁶ Christoph Riedo-Emmenegger: Prophetisch-messianische Provokateure der Pax Romana. Jesus von Nazaret und andere Störenfriede im Konflikt mit dem Römischen Reich. Exkurse. https://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00065687_00002.html

¹⁷ Florian Stark: Militärgeschichte - Lange vor Stalingrad starben ganze Armeen. In: Die Welt, 10.08.2015. <https://www.welt.de/geschichte/article145035386/Lange-vor-Stalingrad-starben-ganze-Armeen.html>

¹⁸ Nicola Thadea Karasek, Seuchen und Militär 1914-1918. Diplomarbeit an der Universität Wien, Studienrichtung Geschichte, 2012, S. 4, 9, 30

¹⁹ Karasek, 2012. Vergl. Anm. 18. S.4

²⁰ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 127 – 129.; Karasek, 2012. Vergl. Anm. 18. S.9, 30.

2.3. Alter beim Tod

Das Alter der Soldaten beim Tod schwankt in einem sehr breiten Bereich (18 – 75 Jahre). Der Mittelwert (27,2 Jahre) und noch mehr der Median (25 Jahre) zeigen eindeutig, dass die meisten Soldaten beim Tod noch junge Männer waren.

Der betrachtete Zeitraum umfasst den als Folge der verlorenen Schlacht von Königgrätz eingeführten Wechsel zur allgemeinen Wehrpflicht (Dezember 1868)²¹.

Zwischen 1776 und 1868 erfolgte die Rekrutierung nach einer selektiven Konskription²². Eine Angabe zum Mindest- oder Höchstalter der Rekruten konnte ich nicht finden. Die Dienstzeit dauerte ursprünglich lebenslänglich, bzw. ab 1802 in der Regel 10 – 14 Jahre (je nach Waffengattung und Kronland)²³. Dagegen konnten im Rahmen der allgemeinen Wehrpflicht nach 1868 alle Männer zwischen 21 und 42 Jahren eingezogen werden²⁴, wobei der Anteil der tatsächlich Eingezogenen jedes Jahrganges je nach Jahrgang und Kronland zwischen 12,7 und 27,7 % aller stellungspflichtigen Männer schwankte²⁵. In der Regel wurden die 21-Jährigen gemustert und bei Bedarf fand eine „Nachmusterung“ (i.d.R. für die Landwehren) der 22 - 23-Jährigen statt. Eine freiwillige Meldung („Freiwillig-Dreijährige“) konnte auch vor dem 21 Lebensjahr erfolgen²⁶. Die aktive Dienstzeit (in der Linie) betrug dann 3 Jahre, gefolgt von einer Zeit als Reservist von 7 Jahren und weiteren 3 Jahren in der Landwehr-Reserve²⁷. Die aktive Dienstzeit konnte bei freiwillig Längerdienenden sowie durch Nachdienen (Verlängerung der Dienstzeit wegen Arreststrafen²⁸) auch länger sein. Daneben gab es noch die „Einjährig-Freiwilligen“, die jedoch für diese Betrachtung nicht relevant sind.

Aufgrund dieser Änderungen wurde eine Veränderung der Altersstruktur der verstorbenen Soldaten für die Zeit bis 1868 bzw. ab 1869 erwartet. Es ergibt sich folgendes Bild:

	1852 – 1868	1869 - 1870
Mittleres Alter beim Tod	27,3 Jahre	25,2 Jahre
Schwankung des Alters beim Tod	18 – 75 Jahre	20 – 68 Jahre
Median	25 Jahre	22 Jahre
Anzahl der untersuchten Todesfälle*	282	17

* Die Differenz zur Stichprobengröße in Abschnitt 2.1 ergibt sich daraus, dass in zwei Fällen das Alter als unbekannt angegeben wurde.

Der Unterschied ist weniger deutlich als erwartet. Dies ist mit Sicherheit darauf zurückzuführen, dass in der Garnison auch nach Einführung der allgemeinen Wehrpflicht noch viele Soldaten dienten, die nach dem Konskriptionsverfahren rekrutiert wurden und erst über Jahre durch Soldaten ersetzt wurden, deren Rekrutierung ab 1869 erfolgte.

Vollständigkeitshalber sei erwähnt, dass die drei Invaliden im Alter von 29, 55 und 59 Jahren verstarben und der einzige genannte Offizier im Alter von 39 Jahren.

²¹ Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Familia Austria: <https://www.familia-austria.at/mobile/index.php/forschung-und-service/das-alte-oesterreich/833-zeittafel-zum-heereswesen-oesterreichs>; Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsame_Armee; Wikiwand: https://www.wikiwand.com/de/Landstreitkr%C3%A4fte_%C3%96sterreich-Ungarns_1867%E2%80%931914

²² Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 43.

²³ Deák, 1995, Vergl. Anm. 14. S. 43.; Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Familia Austria. Vergl. Anm. 21

²⁴ Familia Austria. Vergl. Anm. 21

²⁵ Deák, 1995, Vergl. Anm. 14. S. 43.; Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.

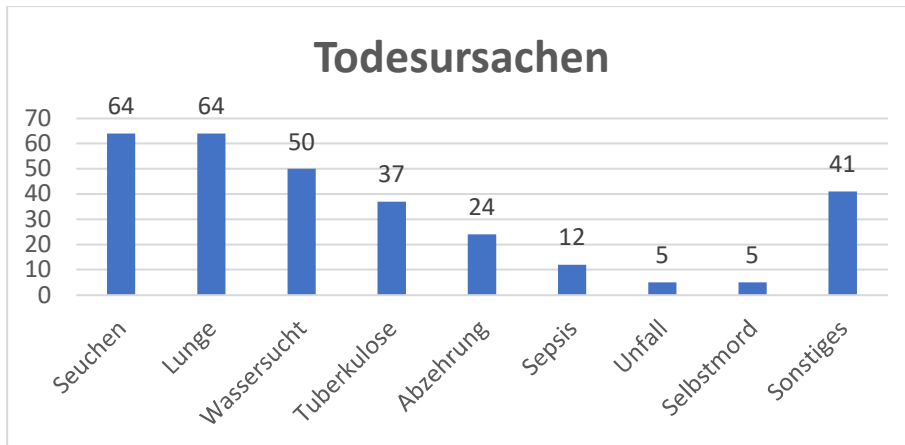
²⁶ Christa Hämmerle, Den Militärdienst erinnern. In: Des Kaisers Knechte. Erinnerungen an die Rekrutenzeit im k. (u.) k. Heer. 1868 - 1914. (Damit es nicht verlorenght 66). Hrsg. Christa Hämmerle 2012, Wien, Köln, Weimar. S. 7- 28.

²⁷ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S.15.; Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Familia Austria. Vergl. Anm. 21.; Wikipedia. Vergl. Anm. 21.; Wikiwand. Vergl. Anm. 21

²⁸ Leo Schuster, Kein Wunder, dass es alle Jahre Selbstmorde gab. In: Hämmerle, 2012. Vergl. 26, S. 55-71.

2.4. Todesursachen

Als häufigste Todesursache treten Seuchen auf (Typhus, Ruhr und vereinzelte Fälle von Pocken). Da aber keine Häufungen von solchen Todesfällen zu finden sind, scheinen die Maßnahmen gegen den Seuchenausbruch wirksam gewesen zu sein, so dass es zu keinen Epidemien kam. Gleichauf sind unterschiedliche Lungenleiden, darunter häufig Lungenentzündung, als Todesursache genannt. Möglicherweise verstecken sich darunter auch weitere Fälle von Tuberkulose, die als solche die vierthäufigste Todesursache war. Wassersucht, Abzehrung, Sepsis, Unfälle sowie diverse andere Erkrankungen (unter Sonstiges zusammengefasst) sind typische Todesursachen jener Zeit und werden als solche auch in den zivilen Kirchenbüchern gefunden. Allein die Anzahl der Selbstmorde ist vermutlich höher als im zivilen Leben.



Die hohe Selbstmordrate in der k.k. Armee ist Thema von wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie war zumindest einige Jahre später, als der hier untersuchte Zeitraum, die höchste in den Europäischen Armeen und lag 1876 und 1890 bei 12,53 pro 10.000 Mann. Als Vergleich sei erwähnt, dass in dieser Zeit die britische Armee die niedrigste Selbstmordrate hatte, die bei 2,09 pro 10.000 Mann lag²⁹. Drill, Schikane, Angst vor Strafen führten vor allem bei Rekruten zu vergleichsweise häufigen Selbstmorden³⁰.

In der Literatur³¹ werden auch Fälle beschrieben bei denen es nach übertriebener Strenge während des Exerzierens zu einer größeren Anzahl von Verletzten oder sogar Toten kam. Solche „Zwischenfälle“ sind aus dem untersuchten Kirchenbuch nicht zu erkennen.

2.5. Waffengattungen

Aufgrund der unterschiedlichen Waffengattungen, die auftreten (Infanteristen, Jäger, Kanoniere, Ulanen) ist es als sicher anzusehen, dass auch die Mediascher Garnison viele Wechsel der dort stationierten Einheiten erlebte. Es ist allgemein bekannt, dass (bis um 1882) die Einheiten in kurzen Zeiträumen von einer Garnison zur anderen verlegt wurden³².

2.6. Herkunft und Sprachgruppen

Österreich-Ungarn war ein Vielvölkerstaat. Betrachtet man die „anerkannten“ Sprachgruppen (nach Muttersprache (Ungarn) bzw. Umgangssprache (Österreich)) entsprach die prozentuale Zusammensetzung der Bevölkerung etwa jener der Mannschaften, wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist.

²⁹ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 131

³⁰ Hämmerle, 2012. Vergl. Anm. 26. S. 20.; Schuster, 2012. Vergl. 28. S. 55-71.

³¹ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 132.; Alois Petrides, Mir blieb bei der Rekrutenausbildung nichts erspart. In: Hämmerle, 2012. Vergl. 26, S.136 - 163

³² Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S 75.; Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Wikipedia Vergl. Anm. 15.; Austria Forum https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Garnisonen_der_Landstreitkr%C3%A4fte_%C3%96sterreich-Ungarns

Sprachzugehörigkeit	Deutsche	Ungarn	Tschechen	Polen	Ruthenen	Serben, Kroaten	Rumänen	Slowaken	Slowenen	Italiener
Gesamtbevölkerung ³³ [%]	25	23	13	8	8	9	7	4	2	1
Mannschaften 1897 ³⁴ [%]	28,3	18,4	14,4	9,5	7,9	7	5,8	4,3	3	1,4

Dagegen waren bei den Berufsoffizieren im Jahr 1897 die Deutschen mit 77,7% deutlich überrepräsentiert. In der Zeit des vorliegenden Kirchenbuchs (vor Einführung des Territorialprinzips im Jahr 1882³⁵) war eine Durchmischung der Nationalitäten innerhalb der Armee gewollt.

Wegen der unterschiedlichen Nationalitäten wurde in Österreich-Ungarn die allgemeine Wehrpflicht auch nicht wie in anderen Ländern als „Schule der Nation“ sondern als „Schule des Volkes“ bezeichnet³⁶.

Um trotz der vielen Sprachgruppen die Kommunikation sicherzustellen, war die gemeinsame Kommunikations- und Kommandosprache in der k.(u.)k. Armee Deutsch. Das bedeutet, dass jeder Soldat mindestens 80 – 100 Kommandos in deutscher Sprache verstehen musste. Dazu kam als Besonderheit die Einführung von Regimentssprachen zur Kommunikation innerhalb der Einheiten. Jede Sprache, die von mehr als 20% der Mannschaft gesprochen wurde, galt als Regimentssprache, sodass es Regimenter mit bis zu 3 - 4 solcher Sprachen gab. Die Offiziere mussten innerhalb von 3 Jahren die jeweiligen Regimentssprachen erlernen³⁷.

Das Zusammenleben so vieler Nationalitäten in den Kasernen war mit Sicherheit nicht immer konfliktfrei. Dazu trug bei, dass die Offiziere darauf geschult waren „Massen und Menschen zu führen“ und nicht darauf sich mit deren Individualität zu beschäftigen³⁸. Dazu kamen nationale Vorurteile (Stereotypen), die vom Offizierskorps gepflegt wurden und sicher auch in den Mannschaften vorhanden und für viele Nationalitäten nicht schmeichelhaft waren³⁹.

Die Sichtweise der Mannschaften auf die Multiethnizität in den Kasernen hing mit Sicherheit auch von der Einstellung des Einzelnen ab. In den Erinnerungen einfacher Soldaten reicht das Spektrum der persönlichen Wahrnehmung der anderen Nationalitäten vom Nationalismus und der wiederholten Klage über die Schikanen andersnationaler Unteroffiziere⁴⁰ bis zur Toleranz und dem Selbstverständnis, in dem diese Multiethnizität gelebt wurde⁴¹. Bei der Beurteilung solcher Erinnerungen ist immer auch die Motivation der Schreiber zu beachten. Dabei ist nicht überraschend, dass Erinnerungen, die nach 1930 verfasst wurden, oft von Schikanen deutscher Soldaten durch andersnationale (Unter)offiziere berichten, wohingegen frühere Erinnerungen eher von der großen Familie sprechen und so die „gute alte Zeit“ der Doppelmonarchie

³³ Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.

³⁴ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 221

³⁵ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 74-75

³⁶ Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.

³⁷ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14, S. 16-17, 41. Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Petrides, 2012; Vergl. Anm. 31

³⁸ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14, S. 113.

³⁹ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14, S. 126 – 127.

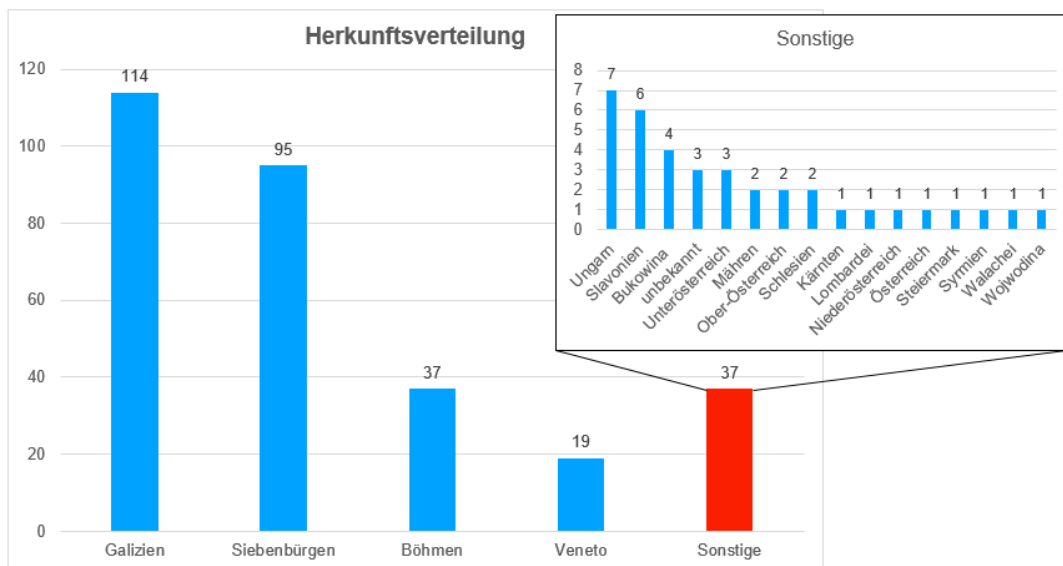
⁴⁰ Emil Geissler, Dressiert, sekiert und geschlagen. In: Hämmerle, 2012. Vergl. Anm. 26, S. 80 – 102.

⁴¹ Hämmerle, 2012, Vergl. Anm. 26.

wieder aufleben lassen⁴². Interessante Beispiele für die positive Einstellung finden sich z.B. bei Petrides⁴³ und Lippert⁴⁴.

Dass viele Soldaten in weit von ihrer Heimat entfernten Teilen des Reiches dienten, hatte zur Folge, dass sich kein traditionelles Verhältnis zwischen Regimentern und der Bevölkerung der Garnisonsstandorte entwickeln konnte und dass so auch Fraternalisierungen zwischen Soldaten und Zivilbevölkerung vermieden wurde⁴⁵.

Auch die Sterbebücher der Mediascher Garnisonsseelsorge zeichnen dieses Bild dieser multiethnischen k.k. Armee, wie in der folgenden Auswertung nach Herkunftsregion der Verstorbenen ersichtlich ist.



Eine Unterscheidung der aus Böhmen stammenden Soldaten in Deutsch-Böhmen und Tschechen ist bedingt möglich (nach Namen), wurde aber nicht vorgenommen, da diese zu unsicher erschien. Es sei noch bemerkt, dass unter den Ungarn auch Soldaten zu finden sind, die aus dem Partium stammten, und damit heute zu Siebenbürgen hinzugerechnet würden.

2.7. Religion. Auswertung der Sprachzugehörigkeit

Auf eine Gesamtauswertung der Religionszugehörigkeit der Verstorbenen wurde verzichtet, da diese kaum zusätzliche Rückschlüsse auf die Mediascher Garnison erlaubt. In den meisten

⁴² Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.

⁴³ Petrides, 2012; Vergl. Anm. 31. Petrides beschreibt, wie er als auch Tschechisch sprechender deutsch-böhmischer Rekrut auf eigenen Wunsch in ein Regiment mit den Regimentssprachen Slowakisch und Ungarisch einberufen wurde. So wollte er über seine Tschechisch-Kenntnisse auch Slowakisch lernen und gleichzeitig auch die zweite große Sprache der Monarchie, Ungarisch, erlernen

⁴⁴ Eduard Lippert, Ein Rekrut darf nicht viel fragen. In: Hämmerle, 2012. Vergl. Anm. 26, S. 164 – 184. Ein gutes Beispiel für die Glorifizierung der „guten alten Zeit“ ist die Aussage von Lippert: „Beim Eintritt in diese Räume [Schlafsäle f. Rekruten – Anm. des Autors] war man in der Lage, die Größe und Beschaffenheit der österreichischen Monarchie in überraschender Weise kennenzulernen. Da lagen oder saßen in Gruppen deutsche Österreicher, Tschechen, Slowaken, Polen, Zigeuner und polnische Juden, Dalmatiner und Ungarn, unter ihnen reine Pusztasöhne [...]. Ein Gemisch von Sprachen ging durch die Säle. Es waren eben alle Nationen vertreten, die damals zur Monarchie gehörten. Die Rekruten saßen oder lagen friedlich nebeneinander. Es gab kein böses Wort oder einen bösen Blick; ein jeder lächelte den Neuankommenden an in dem Bewusstsein: Wir sind ja alle Rekruten.“

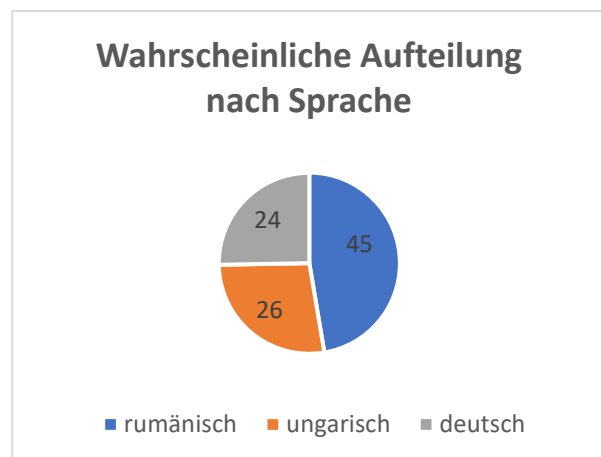
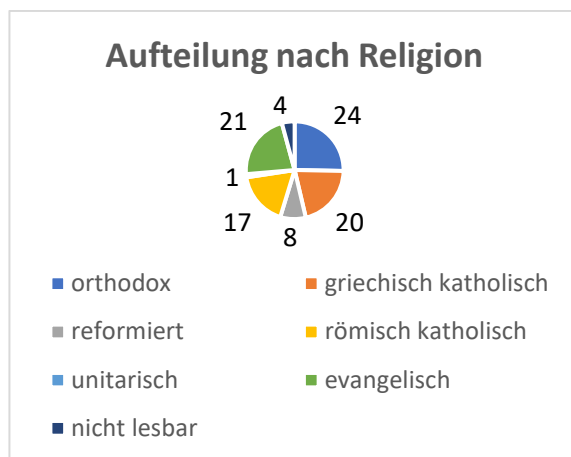
⁴⁵ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S 75.; Hämmerle, 2007. Vergl. Anm. 15.; Wikipedia Vergl. Anm. 15.; Austria Forum https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Garnisonen_der_Landstreitkr%C3%A4fte_%C3%96sterreich-Ungarns

Herkunftsregionen gibt es jeweils eine für die Region typische Religion. Unterschiede tauchen in Siebenbürgen und in Galizien auf, weswegen für diesen Regionen eine Auswertung durchgeführt wurde.

2.7.1. Siebenbürgen

Eine Auswertung der Sprachzugehörigkeit der in der Mediascher Garnison verstorbenen Siebenbürger ist allein anhand des Namens schwierig. Die Vornamen sind entsprechend dem k.k. Militärschematismus⁴⁶ in der Regel germanisiert. Dieses ist aber nicht konsequent angewendet worden. So taucht der rumänische Vorname Ion häufig auf, der im heutigen Rumänisch Ion oder Ioan geschrieben wird und nicht durch den deutschen Vornamen Johann ersetzt wurde. Entgegen dem o.g. Militärschematismus sind Nachnamen partiell magyarisiert worden oder treten zumindest in ungarischer Schreibweise (z.B. sz für das weiche s, s für sch) auf.

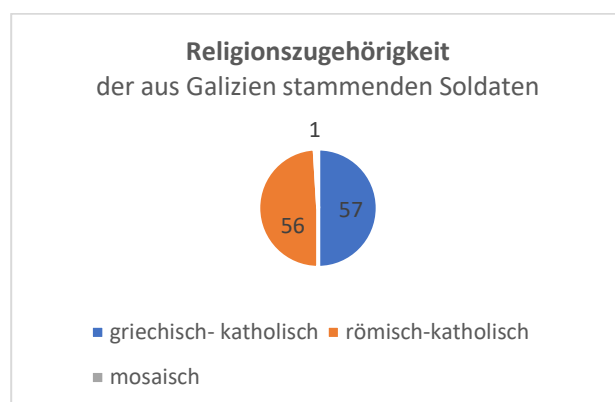
Eine recht verlässliche Auswertung ist für Siebenbürgen anhand der Religionszugehörigkeit möglich. Geht man davon aus, dass die Rumänen griechisch-katholisch (uniert) oder orthodox waren, die Ungarn (einschließlich der Sekler) reformiert, römisch-katholisch oder unitarisch und die Deutschen evangelisch, so verteilt sich die zweitgrößte Gruppe nach Herkunft wie folgt (bei den 2 nicht lesbaren Religionszugehörigkeiten sind die Namen so aussagekräftig, dass die Zuordnung möglich war):



Betrachtet man zusätzlich zur Religion die Namen der Verstorbenen, ergibt sich möglicherweise eine geringfügige Verschiebung von deutschsprachig zu ungarischsprachig (aufgrund ungarischsprachiger Lutheraner).

2.7.2. Galizien

Bei den Soldaten aus Galizien kann angenommen werden, dass polnischsprachige Soldaten in der Mehrheit römisch-katholisch, ruthenischsprachige dagegen griechisch-katholisch waren. Auf dieser Basis kann geschlossen werden, dass sich neben einem jüdischen Soldaten (dem einzigen, der im Sterbepbuch auftritt) die aus Galizien stammenden Soldaten etwa zu gleichen Teilen auf Polen und Ruthenen aufteilten.



⁴⁶ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 27

2.8. Kontakte zur Zivilbevölkerung

Das Sterbebuch gibt keine Hinweise auf Kontakte zur Zivilbevölkerung von Mediasch, ausgenommen zum evangelischen Prediger, der die evangelischen Beerdigungen vorgenommen hat. In den Tauf- und Traubüchern (s. unten) tauchen jedoch siebenbürgische Partner von Militärangehörigen auf, die entsprechende Kontakte nahelegen.

Aus der Literatur ist bekannt, dass Paraden und Auftritte von Militärkapellen immer Großereignisse für die Bevölkerung waren⁴⁷. Warum sollte das in Mediasch anders gewesen sein? Auch bestand für Mannschaften die Möglichkeit des Ausgangs in die Stadt. Auch wenn sicher viele unter sich blieben, so haben Kontakte zur Zivilbevölkerung mit Sicherheit stattgefunden⁴⁸.

Zumindest für Offiziere, die ja meist deutschsprachig waren, ist in einer deutsch geprägten Stadt wie Mediasch ein Kontakt zur Bevölkerung anzunehmen, wie er z.B. durch Beteiligung von Offizieren der Mediascher Garnison am „Mediascher Festschießen“ vom 7.08.1862, einem Schützenfest mit 69 Schützen aus ganz Siebenbürgen auf der damals neu gegründeten „bürgerlichen Schießstätte“ nachweislich stattgefunden hat⁴⁹.

2.9. Taufen und Heiraten

Wie bereits erwähnt enthalten die Tauf- und Trauungsregister der Militärseelsorge Mediasch für die aufgefundene Zeitspanne nur eine Handvoll Einträge, die deswegen nicht weiter aufbereitet wurden, sondern hier einfach aufgelistet werden, um als Zufallstreffer vielleicht bei genealogischen Forschungen zu helfen:

Taufen:

Johann Josef Leopold KANTNER, * 7.03.1870, ~ 19.03.1870 (r.k.), Sohn des Johann Kantner, k.k. Obertierarzt und der Therese geb. GERABEK aus Prag

Rudolf RICHTERMOTZ, * 31.05.1870, ~ 31.05.1870 (r.k.), Sohn des Josef Richtermotz, k.k. Regiments-Tompeter und der Maria geb. PAUER aus ungarisch Szaros

Franz Serafinus Josef BULHARDT, * 28.08.1870, ~ 25.09.1870 (r.k.), Sohn des k.k. Verpflegungswerkmeisters zu Mediasch Franz Bulhardt und der Therese geb. SCHMIDT, gebürtig aus Cîmpulung in der Bukowina

Trauungen

Ernest BRENNER, Stabsführer gebürtig aus Strenberg in Österreich, katholisch am 17.02.1870 mit Maria MOLDOVAN aus Korod (Siebenbürgen), griechisch-katholisch

Peter LETZIAN, k.k. Kurschmied gebürtig aus Oderberg, Schlesien, katholisch am 27.02.1870 mit Amalie Mathilde ROTH aus Birtäl, Siebenbürgen, evangelisch

3. Schlussfolgerung

Die vorliegende Arbeit zeigt, dass auch das Kirchenbuch einer vergleichsweise kleinen Garnison interessante Informationen liefern kann und dass die weitere Erforschung der Militärgeschichte von Mediasch in der Neuzeit ein interessantes Aufgabengebiet sein kann.

Alle Leser sind herzlich eingeladen, mir Ergänzungen mitzuteilen und mich auf Fehler und Irrtümer meinerseits aufmerksam zu machen: k-peter-s@web.de

Impressum: Dr. Klaus-Peter Stefan, Hauptstr. 9B, D-82229 Seefeld, Deutschland.

Alle Rechte vorbehalten. Bitte respektieren Sie die Urheberrechte und zitieren Sie nur mit exakter Quellenangabe. Die Verwendung größerer Textpassagen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

⁴⁷ Deák, 1995. Vergl. Anm. 14. S. 19, 86.

⁴⁸ Geissler, 2012. Vergl. Anm. 40. Geissler, beschreibt in seinen Erinnerungen, wie er sich als Klavierspieler in Wirtschaften ein Zubrot zum Sold verdienen konnte.

⁴⁹ ANNO, wie Anm. 9. Kronstädter Zeitung 30.08.1862, S. 1 - 2

Anhang

Es werden die Sterbeeinträge des Kirchenbuchs der Garnisonsseelsorge Mediasch tabellarisch dargestellt, sortiert nach Kronland, Ort und Name. Spalte 2 ist die Nummer des Bildes aus der Sammlung von FamilySearch.

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonsiges
10.03.1861	430	Findeis	Josef	Divisions-Trompeter	Böhmen	Anostau (schlecht lesbar)	33	Lungenlähmung	Musikus
12.05.1862	434	Hofbauer	Wenzel	Gemeiner	Böhmen	Böhdorf	29	Lungenlähmung	Schneider
13.07.1855	394	Walenta	Anton	Gemeiner	Böhmen	Budmerz	25	In Folge einer Verbrennung	
03.12.1854	386	Jäger	Franz	Gemeiner	Böhmen	Bulkendorf	21	Typhus	
10.07.1855	394	Sicka	Wenzel	Gemeiner	Böhmen	Deschowitz	26	Gehirnlähmung	
15.04.1862	433	Säbel	Ignatz	Gemeiner	Böhmen	Ehrenberg	30	Lungenvereiterung und allgemeine Wassersucht	Fleischer
11.08.1855	394	Hilger	Karl	Gemeiner	Böhmen	Gabtony	32	Brustwassersucht	Glasschleifer
04.10.1854	384	Czichma	Ignatz	Fahrkanonier II Cl.	Böhmen	Gelbnik	21	Darmgeschwür von Typhus	
03.01.1861	429	Wlk	Josef	Führer	Böhmen	Groß-Birglitz	28	Lungenentzündung	
16.02.1855	389	Völkner	Karl	Korporal	Böhmen	Hodek	29	Typhus	
13.07.1855	394	Beran	Franz	Gemeiner	Böhmen	Hordne Rimiki	21	Typhus	Weber
16.11.1854	386	Sommer	Paul	Gemeiner	Böhmen	Hühnerwasser	29	Lungenlähmung	Weber
15.02.1855	389	Seidel	Johann	Gemeiner	Böhmen	Isen Wetelno	26	Wassersucht	
13.03.1855	390	Kopeczky	Josef	Gemeiner	Böhmen	Kamenitz	28	Lungensucht	
18.01.1862	433	Irak	Franz	Gemeiner	Böhmen	Kossitz	28	Lungenentzündung	
18.12.1859	426	Iennick	Franz	Gemeiner	Böhmen	Kout	27	Typhus	
07.10.1860	428	Wessely	Franz	Qua Wachtmeister	Böhmen	Laschowitz	44	Lungensucht	
25.10.1860	428	Hiller	Johann	Gemeiner	Böhmen	Leitomischl	26	Allgemeine Wassersucht	
19.08.1854	382	Mokowski	Anton	Gemeiner	Böhmen	Lhota	24	Dissinterie	
24.12.1854	387	Kara	Johann	Gemeiner	Böhmen	Lochnitz	20	Wassersucht	
08.02.1855	389	Schwarz	Franz	Gemeiner	Böhmen	Marketzt	22	Typhus	
11.11.1854	385	Rehak	Franz	Grenadier	Böhmen	Merklowitz	24	Allgemeine Wassersucht	
27.02.1860	427	Beran	Pekrion	Zugeteilter Gendarm	Böhmen	Ober-Herschmanitz	23	Gehirnlähmung	Schuster
30.06.1855	393	Czibusch	Albert	Gemeiner	Böhmen	Podiebrad	29	Typhus	Schneider

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
05.03.1868	447	Laaba	Ludwig	Gemeiner	Böhmen	Prag	25	Magen- und Darmentzündung in Folge von Phosphorvergiftung	
20.07.1855	394	Schida	Johann	Gemeiner	Böhmen	Prumich	24	Typhus	Weber
01.03.1853	375	Kriegelstein	Josef	Gemeiner	Böhmen	Putschil	21	Typhus	
21.10.1852	373	Dittrich	Ignatz	Fourierschütz	Böhmen	Retschütz	34	Wassersucht	
07.06.1855	393	Nippel	Georg	Gemeiner	Böhmen	Rukelna	30	Brand	Müller
29.05.1855	393	Hollan	Josef	Gemeiner	Böhmen	Ruppersdorf	28	In Folge eines Schusses mit der Büchse durch die linke Brustseite	Schuster; Selbstmord „in einem Anfall von Irrsinn aus unbekannter Ursache“
27.12.1860	429	Kral	Karl	Gemeiner	Böhmen	Schwisetz	21	Typhus	
08.02.1855	389	Erben	Johann	Korporal	Böhmen	Stanitz	26	Typhus	
15.01.1857	421	Kramer	Peter	Trompeter	Böhmen	Stich	36	Lungensucht	Musiker
16.10.1854	384	Herdliczka	Franz	Verpflegungs-Bäcker	Böhmen	Vlaschin	20	Wassersucht	Bäcker
06.04.1861	431	Hübner	August	Offiziersdiener	Böhmen	Waffendorf	28	Lungenentzündung	
13.05.1853	377	Thürmer	Johann	Wachtmeister	Böhmen	Wechau	31	In Folge eines Schusses ins Herz	Selbstmord aus Furcht vor Strafe; in Stille beerdigt
19.12.1852	374	Sandner	Karl	Privatdiener	Böhmen	Ploszkowitz	25	Wassersucht	
10.07.1857	422	Münzger	Anton	Grenadier	Bukowina	Czernovitz	42	Abzehrung	Seiler
23.10.1862	435	Fleischer	Martin	Korporal	Bukowina	Kupka	52	Lungensucht	
01.10.1857	422	Bescheid	Ferdinand	Gemeiner	Bukowina	Molda Banilla	24	Lungensucht	
08.10.1854	384	Bojte	Josef	Gemeiner	Bukowina	Ustensegits	27	Typhus	
10.07.1855	394	Machnowski	Michael	Gemeiner	Galizien	Abanon?	26	Typhus	
29.11.1860	429	Klonicki	Adalbert	Gemeiner	Galizien	Aledmia	23	Typhus	
13.03.1854	379	Stroinski	Michael	Gemeiner	Galizien	Babina	22	Wassersucht	
21.09.1852	373	Handzio	Nikolaus	Gemeiner	Galizien	Bakonczyce	27	Typhus	
01.02.1861	430	Rusniak	Josef	Gemeiner	Galizien	Bansko	23	Tuberkulose	
11.04.1861	431	Baluch	Franz	Gemeiner	Galizien	Baszow	23	Tuberkulose	
02.08.1870	455	Sroka	Johann	Führer	Galizien	Berczowka	28	Lungentuberkulose	
16.03.1855	391	Baby	Gregor	Gemeiner	Galizien	Berloki	30	Schlagfluss	
25.12.1858	425	Glowacki	Wasil	Gemeiner	Galizien	Biatykamien	53	Pyämie in Folge von Carbunkel	
14.09.1858	424	Wozniak	Johann	Gemeiner	Galizien	Boberka	23	Abzehrung	
05.08.1853	377	Bolechiowecki	Joachim	Gemeiner	Galizien	Bolechowec	22	Typhus	
08.05.1862	434	Mienlus	Johann	Gemeiner	Galizien	Buczko	24	Lungenödem	Verheiratet
28.10.1862	435	Szafran	Paul	Gemeiner	Galizien	Bzianka	24	Abzehrung	
23.03.1869	449	Brelus	Jakob	Ulan	Galizien	Celejow	21	Lungenentzündung	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
05.01.1864	437	Kichta	Nicolai	Zimmermann	Galizien	Certež	26	Beinfraß der Rippen und Abzehrung	
03.05.1862	433	Czinek	Paul	Gemeiner	Galizien	Cewkow	22	Lungentuberkulose	
01.10.1870	457	Wasyliszin	Konrad	Ulan	Galizien	Chmiektka	22	Allgemeine Tuberkulose	
02.03.1859	426	Panek	Josef	Gemeiner	Galizien	Chmielow	22	Typhus	
04.01.1864	437	Kostecki	Valentin	Gefreiter	Galizien	Cieczaczyn	27	Lungenlähmung	
12.05.1858	424	Kozaczka	Jakob	Gemeiner	Galizien	Cwikow	24	Gehirnentzündung	
02.10.1853	378	Babiak	Johann	Gemeiner	Galizien	Dabrowa	32	Wassersucht	
16.01.1870	451	Didur	Tomas	Ulan	Galizien	Draganowka	23	Pyämie/ Blutvergiftung	
26.08.1853	378	Iaremko	Johann	Korporal	Galizien	Drohobycz	36	Entsrtung der Unterleibsorgane	
12.08.1855	395	Kinski	Adalbert	Kanonier	Galizien	Dukla	26	Lungensucht	Schneider
27.07.1854	382	Hanuszczak	Nicolaus	Gemeiner	Galizien	Dwinacska	25	Bauchfellentzündung	
04.02.1858	423	Warzecha	Johann	Gemeiner	Galizien	Gruszow	21	Lungenentzündung	
26.12.1870	457	Oleinicz	Kirila	Ulan	Galizien	Holihradý	20	Hat sich aufgehängt und bei gerichtlicher Obduction unzurechnungsfähig gefunden	Selbstmord
25.08.1853	378	Migo	Hryn	Gemeiner	Galizien	Hrabowiec	24	Typhöse Lungenlähmung	
06.01.1854	379	Rolak	Dunfried	Gemeiner	Galizien	Hubicz	23	Dissinterie	
18.01.1864	438	Heus	Jlko	Gemeiner	Galizien	Huszczanski	23	Typhöses Fieber	
16.09.1854	383	Babiuk	Nicolaus	Gemeiner	Galizien	Instanowice	23	Entartung der Unterleibsorgane und Wassersucht	
15.11.1858	425	Karkosza	Mathias	Gemeiner	Galizien	Islany	25	Typhus	
17.10.1863	437	Hönig	Berl	Gemeiner	Galizien	Istrzabka	28	Typhus	Schneider
25.03.1855	391	Rybenczuk	Herfor	Gemeiner	Galizien	Ivanorov	27	Typhus	
25.02.1870	451	Solty	Wasil	Ulan	Galizien	Kaczanowka	22	Tuberkulose	
04.11.1854	385	Czitra/ Czika	Franz	Gemeiner	Galizien	Kaczyce	18	Abzehrung	
17.03.1865	440	Zagurny	Fedko	Gemeiner	Galizien	Kamionka	24	Wassersucht	
26.11.1854	386	Zuryto/ Zurylo	Josef	Gemeiner	Galizien	Kamionka	26	Zehrfieber	
05.11.1861	433	Piwowski	Josef	Gemeiner	Galizien	Kasinek	23	Bauchfellentzündung	
14.02.1870	451	Kulpa	Joan	Ulan	Galizien	Katuszczyze	21	Allgemeine Tuberkulose	
06.12.1860	429	Sapalski	Michael	Gemeiner	Galizien	Kisiszlowa	28	Typhus	
08.12.1858	425	Mlynarski	Mathias	Gemeiner	Galizien	Kliszow	21	Typhus	
01.08.1865	441	Chmiel	Josef	Gemeiner	Galizien	Korczow	22	Blutersetzung	
20.11.1854	386	Winicki	Gregor	Gemeiner	Galizien	Kruszelnica	28	Typhus	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
26.06.1854	381	Stepnrczuk	Theodor	Gemeiner	Galizien	Krzyporownia	24	Lungenlähmung	
10.01.1854	379	Buczowski	Michael	Korporal	Galizien	Lezajsk	28	Entartung der Unterleibsorgane	
29.05.1870	453	Ruzilo	Josef	Ulan	Galizien	Liczkow	22	Allgemeine Tuberkulose	
20.06.1865	441	Klucznik	Johann	Gemeiner	Galizien	Lipnika	24	Lungenlähmung	
23.08.1861	432	Rudyk	Simon	Gemeiner	Galizien	Lozowka	22	An einer Verwundung durch einen Stich mit der Lanze in die linke Brust	Wurde ärztlich beobachtet
10.12.1860	429	Lukasik	Josef	Gemeiner	Galizien	Ludzmierz	23	Lungenlähmung	
07.10.1870	457	Baryluk	Nicolaus	Ulan	Galizien	Lyszkoroce	21	Disenterie	
13.02.1856	395	Ostapczuk	Johann	Gemeiner	Galizien	Madziarki	25	Wassersucht	
01.01.1871	459	Wojciechowski	Jakob	Ulan	Galizien	Majdan	22	Lungentuberkulose	
21.02.1861	430	Gazda	Sebastian	Gemeiner	Galizien	Malinowka	24	Gedärmentzündung	
25.12.1852	374	Marko	Wasil	Gemeiner	Galizien	Maronce	29	Wassersucht	
23.09.1854	383	Lesuniec	Theodor	Gemeiner	Galizien	Medeniec	21	Typhus	
29.01.1855	388	Czajkowski	Andreas	Gemeiner	Galizien	Mekolniow	30	Wassersucht	
05.12.1857	422	Dobosch	Johann	Gemeiner	Galizien	Modrowka	25	Gedärmentzündung	
04.09.1854	382	Rosot	Moses	Gemeiner	Galizien	Mokrastrona	27	Wassersucht	
04.05.1854	380	Szetlak	Johann	Gemeiner	Galizien	Mrukowa	32	Leber- und Bauchfellentzündung	Zimmermann
03.11.1854	385	Czerewka	Alexander	Gemeiner	Galizien	Mystkowice	23	Lungenlähmung	
30.10.1853	378	Goj	Mathäus	Gemeiner	Galizien	Nadziejow	27	Wassersucht und Entartung der Unterleibsorgane	
09.12.1857	423	Kutyna	Simon	Gemeiner	Galizien	Nieglowice	22	Typhus	
17.04.1853	376	Magasz	Wasil	Gemeiner	Galizien	Nowa Tucza	29	Abzehrung	
01.08.1870	455	Peruniak	Wasil	Ulan	Galizien	Nyrkon	23	Lungentuberkulose	
04.04.1869	449	Romanczuk	Inovko	Ulan	Galizien	Okrzrsnice	27	Lungenentzündung	
03.09.1854	383	Kistow/ Christow	Ignatz	Gemeiner	Galizien	Olhowek	27	Zersetzung der Kräfte	
20.06.1860	427	Matuszak	Stanislaus	Gemeiner	Galizien	Olmet	24	Typhus	
18.03.1855	391	Bonk	Johann	Gemeiner	Galizien	Olszyny	29	Lungenentzündung	
07.05.1855	392	Ziamba	Albert	Fahrkanonier 2. Cl.	Galizien	Podem	33	Lungeneiterung	
25.05.1852	372	Kukurudza	Gregor	Gemeiner	Galizien	Podwibce	30	Lungenentzündung	
06.09.1854	383	Lysy	Josef	Gemeiner	Galizien	Ponoiczna	23	Typhus	
21.10.1863	437	Galica	Johann	Gemeiner	Galizien	Poronin	26	Hochgradiger Exudat der Brusthöhle in Folge einer Ripfellentzündung	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
08.09.1854	384	Wotek	Andreas	Gemeiner	Galizien	Robilom	25	Ruhr	
15.11.1862	436	Kielmann	Michael	Gemeiner	Galizien	Romanowesioto	24	Typhus	
01.07.1854	381	Gensior	Paul	Gemeiner	Galizien	Ruskawics	30	Skorbut und Herzbeutelwassersucht	
16.08.1854	382	Iwanczuk	Michael	Gemeiner	Galizien	Sambor	22	Wassersucht und Unterleibsverhärtung	
09.08.1864	439	Sawicki	Nicolaus	Gemeiner	Galizien	Sernowicz	24	Ruhr	
05.07.1870	455	Katanaczuk	Cyril	Ulan	Galizien	Slawki	22	Abdominal-Typhus	
22.06.1853	377	laico	Theodor	Gemeiner	Galizien	Sniatyn	29	Lungenschwindsucht	
15.11.1854	385	Zytek/ Zylek	Johann	Gemeiner	Galizien	Sniatyn	24	Abzehrung	
21.06.1854	381	Koczyszyn	Timothäus	Gemeiner	Galizien	Solotwina	35	Eiterige Lungensucht	
29.10.1861	432	Olaszkiewicz	Wasil	Gemeiner	Galizien	Spazow	21	Lungentuberkulose	Schuster
16.09.1858	425	Drubka	Johann	Gemeiner	Galizien	Stobierna	28	Typhus	
06.06.1852	372	Guzniarski	Stanislaus	Gemeiner	Galizien	Strachocin	31	Lungenblutschlag	
17.04.1858	424	Zazulicz	Peter	Gemeiner	Galizien	Strasovic	27	Lungensucht	
03.11.1860	428	Sorufka	Johann	Unterjäger	Galizien	Strzalkovice	31	Lungentuberkulose	
20.12.1852	374	Drost	Georg	Gemeiner	Galizien	Strzytki	27	Entkräftigung	
07.09.1864	439	Stuocki	Josef	Gemeiner	Galizien	Sweykwow	24	Typhus	
26.09.1853	378	Maxymow	Alexa	Gemeiner	Galizien	Tabtonka	21	Entartung der Unterleibsorgane in Wassersucht	
28.01.1855	388	Paraszczuk	Wasil	Gemeiner	Galizien	Tarnopol	24	Wassersucht	
28.04.1863	436	Sovoczynski	Theodor	Gemeiner	Galizien	Tarnopol	24	Tuberkulose	Schuster
22.03.1854	380	Flemeyer	Franz	Gemeiner	Galizien	Tarnow	35	Gallenruhr	Schneider
22.01.1855	388	Kibrek	Anton	Gemeiner	Galizien	Tarnow	39	Lungeneiterung	Schuster
30.10.1860	428	Dida	Paul	Gemeiner	Galizien	Telka	24	Allgemeine Wassersucht	
24.05.1869	449	Olejnuk	Ivan	Ulan	Galizien	Ternowka	25	Lungenentzündung	Schmied
26.02.1858	423	Magera	Albert	Gemeiner	Galizien	Tinow	23	Typhus	
13.03.1855	390	Nepek	Johann	Gemeiner	Galizien	Tomaszowets	28	Abzehrung	
09.05.1853	377	Chotojeroski	Michael	Gemeiner	Galizien	Tremborola	27	Lungenlähmung	Auf Transport sterbend hergebracht
04.01.1856	395	Kobyluk	Peter	Gemeiner	Galizien	Tuczapy	25	Auszehrung	
05.03.1858	424	Lonczak	Mathias	Gemeiner	Galizien	Ugoszin	30	Pyämie	
14.10.1870	457	Oleinik	Michael	Ulan	Galizien	Uscieszko	23	Abdominal-Typhus	
02.02.1855	388	Dunicz	Simon	Gemeiner	Galizien	Utrop	24	Lungeneiterung	
26.08.1862	435	Kuczmy	Theodor	Gemeiner	Galizien	Wasylkowec	23	Typhus	
28.01.1861	430	Korczak	Sebastian	Gemeiner	Galizien	Wiekiczka	23	Abzehrung	
27.09.1858	425	Matiaszek	Josef	Gemeiner	Galizien	Wojkowice	23	Lungensucht	
16.02.1863	436	Wieczorek	Kasimir	Gemeiner	Galizien	Wolica	26	Typhus	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
07.04.1854	380	Galant	Thomas	Gemeiner	Galizien	Wyzlany	32	In Folge eines Pistolenschusses in den Kopf	Witwer, Selbstmord „in einem Anfall von Irrsinn aus völlig unbekanntem Unterfangen“
20.01.1859	426	Kozien	Johann	Gemeiner	Galizien	Zagorzany	28	Brustwassersucht	
01.01.1859	426	Chwostowski	Thomas	Gemeiner	Galizien	Zatosice	31	Lungentuberkulose	Müller
05.08.1863	437	Widlak	Jakob	Gemeiner	Galizien	Zbyczice	25	Lungen- und Darmschwindsucht	Weber
22.06.1852	372	Illow	Johann	Gemeiner	Galizien	Zmajewka	27	Ruhr	
01.07.1854	381	Pelczar	Thomas	Gemeiner	Galizien	Zmienka	29	Entartung der Unterleibsorgane	
19.12.1861	433	Szczerba	Kasimir	Gemeiner	Galizien	Zolynia	21	Pyämie	
11.02.1855	388	Glantschacher	Johann	Kanonier	Kärnten	Kauscheggen	24	Lungenentzündung	
21.03.1869	449	Rizzi	Mauro	Corporal	Lombardei	Cornalodo	23	Lungenentzündung	
16.11.1853	378	Gelich, geb. Pluderi	Rosalia	-	Lombardei	Lodi	53	Abzehrung	Frau d. Wachtmeisters Paul Gelich, T.d. Wirtschafters Peter Pluderi
07.12.1857	422	Schanek	Martin	Gemeiner	Mähren	Dembowitz	26	Typhus	
11.05.1862	434	Schmidt	Josef	Gemeiner	Mähren	Kensenau	28	Pyämie	Schneider
30.04.1861	432	Kleisel	Michael	Schmied	Niederösterreich	Kepfhelz	37	Allgemeine Lungensucht	Schmied
16.05.1870	453	Frank	Josef	Rittmeister	Niederösterreich	Zizersdorf	39	Gehirnlähmung	
06.05.1855	392	Weinzirl	Franz	Gemeiner	Oberösterreich	Neukirchen	21	Brand	Bäcker
08.08.1870	455	Haselbauer	Josef	Wachtmeister	Oberösterreich	Ziegelstadt	63	Lungenlähmung	Verheiratet
13.11.1854	385	Stumpf	Josef	Verpflegungs-Bäcker	Österreich	Mautern	24	Schlagfluss	Bäcker
17.02.1870	451	Wiedorn	Joanna	Frau	Österreich	Wien	32	Tuberkulose	geb. Waniek, Frau des k.k. Verpflegungsofficiellen Adolf Wiedorn
21.03.1854	379	Kahler	Wilhelm	Trompeter	Schlesien	Pickau	23	Entartung der Unterleibsorgane und Wassersucht	Strumpfwirker
02.09.1852	373	Hejduczek	Mathias	Gemeiner	Schlesien	Wachstadt	21	Allgemeine Wassersucht	Schneider
04.01.1855	395	Minka	Marzi	Gemeiner	Siebenbürgen	Adamos	23	Kopfverletzung	
12.06.1858	424	Henning	Johann	Civil	Siebenbürgen	Alman	37	Magenkrebs	Fleischhacker
12.01.1864	438	Szirb	Jakob	Invalid	Siebenbürgen	Also-Bajen	55	Lungenemphysem	Verheiratet
18.06.1854	381	Salmerian	luon	Jäger	Siebenbürgen	Alvincz	18	Lungenentzündung	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
12.08.1867	444	Wagner	Martin	Offiziersdiener	Siebenbürgen	Bassen	67	Organischer Herzfehler, Altersschwäche	Patentinvalid, Witwer
17.05.1854	380	Kadar	Georg	Korporal	Siebenbürgen	Bikszad	42	Lungenschwindsucht	
01.12.1868	447	Klein	Martin	Gemeiner	Siebenbürgen	Blasendorf	26	Pyämie	
31.08.1867	444	Dragus	Wassiliu	Gemeiner	Siebenbürgen	Bonesdorf	22	Lungenödem	
05.02.1853	375	Göge	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Borsova	23	Faulfieber	
23.09.1855	395	Dsane	luon	Jäger	Siebenbürgen	Bran	25	Zehrfieber	
14.03.1855	391	Stanz	David	Gemeiner	Siebenbürgen	Bulls	27	Typhus	
21.03.1863	436	Beldian	luon	Gemeiner	Siebenbürgen	Csaka Juner	23	Blattern	
22.08.1852	373	Biro	Josef	Gemeiner	Siebenbürgen	Csik-Madras	29	Brustwassersucht	
01.04.1853	376	Ferencz	Ludwig	Korporal	Siebenbürgen	Csik-Rakos	23	Lungenlähmung	
13.12.1852	374	Endes	Gabriel	Gemeiner	Siebenbürgen	Czikfalva	21	Skorbut und Wassersucht	
03.11.1864	439	Bojan	Safran	Gemeiner	Siebenbürgen	Danige	27	Schlagfluss	
02.08.1864	438	Skey	Josef	Gemeiner	Siebenbürgen	Darloz	27	Lungenentzündung	
19.05.1867	444	Reu alias Kostia	Theodor	Gemeiner	Siebenbürgen	Dicsö	30	Magenkrebs	Patentinvalid, verheiratet
01.04.1854	380	Schofron	Damian	Jäger	Siebenbürgen	Dobra	23	Lungenschwindsucht	
08.01.1857	421	Almesan	Wasil	Gemeiner	Siebenbürgen	Elisabethstadt	25	Lungensucht	
23.01.1853	379	Indre	Gligor	Gemeiner	Siebenbürgen	Erdö-Alya	62	Gehirnlähmung	
27.11.1868	447	Spatar	Nicolai	Gemeiner	Siebenbürgen	Frauendorf	29	Lungen- und Darmtuberkulose	Patentinvalid
08.11.1852	374	Borsos	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Györgyfalva	28	Entzündung der Unterleibseingeweide	
11.04.1853	376	Motskosan	Nikolaus	Korporal	Siebenbürgen	Gyre Sz. Kiraly	27	Tuberkulöse Lungenschwindsucht	
01.07.1861	432	Boldisar	Janos	Gemeiner	Siebenbürgen	Halvelagen	22	Allgemeine Auflösung	
17.11.1867	445	Katso	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Haronglab	23	Säuferwahnsinn	Plötzlich gestorben
15.02.1855	389	Gross	Simon	Korporal	Siebenbürgen	Hetzeldorf	33	Typhus	
26.02.1858	423	Kostye	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Hetzelsdorf	24	Lungenentzündung	Schmied
23.06.1860	428	Oporsan	luon	Gemeiner	Siebenbürgen	Hetzelsdorf	28	Lungensucht	
12.01.1861	430	Petrihe	Markus	Stellungspflichtig	Siebenbürgen	Hohendorf	22	Ruhr	
26.12.1853	379	Poppa	luon	Jäger	Siebenbürgen	Hoszufalu	21	Lungenlähmung	
07.08.1858	424	Boston	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Hozenlap	23	Lungenentzündung	
22.03.1853	376	Marton	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Jenöfalva	23	Tuberkulöse Lungenschwindsucht	
26.01.1852	371	Kabos	Andreas	Gemeiner	Siebenbürgen	Karlsburg	29	Lungensucht	
26.03.1867	444	Gyurka	Peter	Gemeiner	Siebenbürgen	Keresd	21	Rückenmarkentzündung	
05.10.1861	429	Dengyel	Illie	Gemeiner	Siebenbürgen	Kezler	52	Lungensucht	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
06.03.1853	375	György	Ludwig	Gemeiner	Siebenbürgen	Kilienfalva	25	Wassersucht	
11.02.1860	427	Szabados	Iuon	Gemeiner	Siebenbürgen	Klein-Probsdorf	37	Lungensucht	
02.08.1863	437	Bertleff	Johann	Vice Korporal	Siebenbürgen	Klossdorf	26	Abzehrung und Bein- fraß am Rückenwirbel	
19.10.1852	373	Teglas	Wasil	Gemeiner	Siebenbürgen	Koronka	21	Darmgeschwür	
26.03.1852	371	Mikle	Jakob	Gemeiner	Siebenbürgen	Kövar	22	Gehirnentzündung	
04.03.1853	377	Lahsler	Martin	Jäger	Siebenbürgen	Kronstadt	21	Lungenschwindsucht	
01.09.1852	373	Geldian	Theodor	Gemeiner	Siebenbürgen	Langental	21	Entkräftung durch Blutfluss in Folge ei- ner Stichwunde	
26.03.1864	438	Ferencz	Peter	Gemeiner	Siebenbürgen	Langenthal	24	Lungenschwindsucht	
05.01.1856	395	Fleps	Andreas	Korporal	Siebenbürgen	Langenthal	41	Lungenschwindsucht	Zimmermann
27.10.1852	374	Andras	Stephan	Gemeiner	Siebenbürgen	Madaras	23	Auszehrung	
26.01.1853	375	Balindt	Franz	Gemeiner	Siebenbürgen	Madaras	22	Tuberkulöse Lungen- schwindsucht	
26.07.1852	372	Iuga	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Magalis	22	Abzehrung	
16.03.1862	433	Kiss	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Magyar Saros	30	Eingeklemmter Leis- tenbruch	
04.03.1865	440	Janos	Simon	Gemeiner	Siebenbürgen	Magyar Sarosch	21	Lungentuberkulose	
12.07.1861	432	Bartha	Istvan	Gemeiner	Siebenbürgen	Magyaros Byk	21	Chronischer pleuriti- scher Exudat	
09.03.1860	427	Bats	Iuon	Gemeiner	Siebenbürgen	Malmkrog	30	Lungensucht	Verheiratet
13.03.1866	441	Ianku	Savu	Realinvalid	Siebenbürgen	Mardisch	29	Dysinterie	
09.05.1857	422	Csok	Simon	Korporal	Siebenbürgen	Mediasch	55	Abzehrung	
25.03.1857	421	Handschuck	Michael	Gemeiner	Siebenbürgen	Mediasch	53	Lungensucht	Zimmermann
31.05.1856	396	Kadar	Andreas	Gemeiner	Siebenbürgen	Mediasch	24	Brustwassersucht	
01.01.1855	387	Mayer	Josefa Caro- lina	-	Siebenbürgen	Mediasch	9 Mo.	Blattern	T.d. „kk Führers“ / „Sziterführers“ und Feldwebels Johann Mayer und der unbe- kannt
25.03.1868	447	Orend	Martin	Gemeiner	Siebenbürgen	Mediasch	75	Altersschwäche	Patentinvalid
06.03.1865	440	Ornd	Karl	Gemeiner	Siebenbürgen	Mediasch	21	Lungenentzündung	
24.02.1870	451	Richtermetz	Josef	Kind	Siebenbürgen	Mediasch	15 Mo.	Friesen	S.d. kk Stabstrompe- ters Josef Richter- metz/ Richtermetz und der Marie geb. Pauer
31.05.1870	453	Richtermotz	Rudolf	Kind	Siebenbürgen	Mediasch	6 h	Trismus (Kauklemme)	
30.03.1868	447	Schmidt	Karl	Gemeiner	Siebenbürgen	Mediasch	45	Abdominaltyphus	Patentinvalid, Hut- macher
13.03.1864	438	Theil	Johann	Invalid	Siebenbürgen	Mediasch	59	Lungenlähmung	Witwer

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
30.07.1862	435	Ferner	Daniel	Gemeiner	Siebenbürgen	Meschen	26	Allgemeine Wasser-sucht	
06.04.1861	431	Keresztes	Lazar	Gemeiner	Siebenbürgen	Nagy Kende	52	Faulfieber	
19.03.1865	440	Barabas	Michael	Gemeiner	Siebenbürgen	Nagy-Zolimng	22	Lungensucht	
20.06.1862	435	Bartolomai	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Nußbach	27	Lungenlähmung	
28.01.1861	430	Barabas	Peter	Gemeiner	Siebenbürgen	Nyarad	22	Lungenentzündung	
21.06.1852	372	Prunkulay	Johann	Gemeiner	Siebenbürgen	Nyarodt	18	Tuberkulöse Lungen-schwindsucht	
15.06.1854	381	Klobucs	Georg	Jäger	Siebenbürgen	Ober-Permbach	21	Allgemeine Wasser-sucht	
04.09.1854	382	Danku	Nicolae	Gemeiner	Siebenbürgen	Opria	24	Wassersucht	
22.02.1860	427	Barta	luon	Gefreiter	Siebenbürgen	Orke	56	Lungensucht und Ab-zehrung	
19.04.1861	432	Hodor	Nicolai	Gemeiner	Siebenbürgen	Örmenyszekes	26	Lungentuberkulose	
20.04.1852	371	Wartan	Nicolai	Gemeiner	Siebenbürgen	Ponor	23	Tuberkulöse Lungen-schwindsucht	
16.03.1852	371	Serban	luon	Gemeiner	Siebenbürgen	Prasmar	25	Brustwassersucht	
19.11.1856	421	Schneider	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Probsdorf	23	Lungenschwindsucht	
11.02.1858	423	Radutz	Sofron	Gemeiner	Siebenbürgen	Redras	23	Blattern	
16.12.1864	439	Reiss	Wilhelm	Ober-Aufseher	Siebenbürgen	Reissmarkt	19	Typhus	
20.03.1853	376	Katona	Paul	Gemeiner	Siebenbürgen	Remete	28	Lungenschwindsucht	
17.04.1852	371	Bukur	Semko	Gemeiner	Siebenbürgen	Resinar	26	Lungenentzündung	
06.03.1860	427	Gaspar	Johann	Offiziersdiener	Siebenbürgen	Rode	27	Ruhr	
07.04.1861	431	Butze	Jakob	Gemeiner	Siebenbürgen	Sarkajitza	22	Herzbeutelentzün-dung	
28.04.1867	444	Albu	György	Gemeiner	Siebenbürgen	Saros	61	Altersschwäche	Patentinvalid, verhei-ratet
05.04.1857	422	Buscha	Maxim	Gefreiter	Siebenbürgen	Schans	-	Typhus	
05.06.1865	440	Salmen	Samuel	Zeugs-Gem. I. Cl.	Siebenbürgen	Scharosch	24	Ruhr	
30.11.1856	421	Schmidt	Paul	Korporal	Siebenbürgen	Schäsburg	37	Lungensucht	Schuster
22.01.1858	423	Herrmann	Johann	Patrouilleführer	Siebenbürgen	Schässburg	29	Lungensucht	Maurer
17.06.1862	434	Leonhardt	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	Schäßburg	31	Lungentuberkulose	Tuchmacher
12.09.1867	444	Onutz	Konstantin	Korporal	Siebenbürgen	Schäßburg	53	Wassersucht und or-ganisches Herzleiden	Patentinvalid
26.04.1852	372	Szilagy	Georg	Gemeiner	Siebenbürgen	St. Marton	30	Abzehrung	
07.05.1853	377	Josef	Illyes	Gemeiner	Siebenbürgen	Sz. Imre	24	Gedärmland	Plötzlich verstorben
19.04.1854	380	Görgely	Ludwig	Jäger	Siebenbürgen	Szarvas	24	Eiterige Lungen-schwindsucht	
01.04.1852	371	Biro	luon	Gemeiner	Siebenbürgen	SzaszUjfalu	21	Typhöse Lungenent-zündung	

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonstiges
07.07.1862	435	Tomas	Mathias	Gemeiner	Siebenbürgen	Szentkiraly	21	Lungenlähmung	
17.02.1856	396	Kovacs	Johann	Jäger	Siebenbürgen	Tasnad	26	Lungenschwindsucht	
03.03.1855	390	Merk	Martin	Unter-Jäger	Siebenbürgen	Tasnad	25	Abzehrung	Weber
26.04.1853	376	Tohs	Peter	Gemeiner	Siebenbürgen	Ujfalu	25	Apoplexie	
25.11.1862	436	Pal	Andreas	Gemeiner	Siebenbürgen	Ürmes	32	Wassersucht	
02.03.1864	438	Jobi	Josef	Gemeiner	Siebenbürgen	Vaja	24	Lungentuberkulose	
18.03.1861	431	Weber	Friedrich	Divisions-Trompeter	Siebenbürgen	Zendrich	62	Altersschwäche und allgemeine Entkräftigung	Patentatinvalid; Musikus
21.04.1862	434	Albescu	luon	Gemeiner	Siebenbürgen	Zsilvaldey	31	Lungen- und Darm-schwindsucht	
22.04.1855	392	Radics	Stipan	Gemeiner	Slavonien	?	24	Gehirnentzündung	
27.09.1854	383	Dosio	Fabian	Gemeiner	Slavonien	Svilaj	30	Unbekannt	
26.12.1864	439	Vorgic	Gyuro	Gemeiner	Slavonien	Torvanik	23	Brustwassersucht	
03.06.1865	440	Iovanovicz	Georg	Gemeiner	Slavonien	Verbica	26	Ruhr	Verheiratet
09.12.1864	439	Lukic	Mato	Gemeiner	Slavonien	Vokujevce	23	Lungensucht	
09.06.1865	441	Streinitz	Theodor	Gemeiner	Slavonien	Vucjak	23	Wassersucht	
01.05.1855	392	Mehsler/ Messler	Peter	Fahrkanonier 2. Cl.	Steiermark	Steiermark Eich	25	Typhus	
08.08.1854	382	Gjomich	Boxo	Gemeiner	Syrmien	Hechkovic	26	Typhus	
16.09.1854	383	Alonovio	Ioxo	Gemeiner	Unbekannt	Unbekannt	Un-bek.	Abzehrung	
23.11.1854	386	Choria	Anton	Gemeiner	Unbekannt	Unbekannt	Un-bek.	Typhus	
05.12.1854	387	Krall	Thomas	Offiziersdiener	Unbekannt	Wolfsburg	28	Wassersucht	
03.03.1855	393	Szius	Ladislaus	Vice-Gefreiter	Ungarn	Großwardein	25	In Folge eines Schusses	Selbstmord „in einem Anfall von Irrsinn aus unbekannter Ursache“
13.01.1853	375	Urban	Alois	Gemeiner	Ungarn	Köselek	22	Wassersucht	
17.06.1865	441	Molnar	Johann	Gemeiner	Ungarn	Kupuszina	23	Ruhr	
27.11.1858	425	Kosowicz	Heinrich	Stellvertreter	Ungarn	Moor	24	Lungensucht	
27.03.1859	426	Dereczky	Stefan	Gemeiner	Ungarn	Neusatz	26	Gehirn-Typhus	
24.02.1853	375	Demetz	Johann	Gemeiner	Ungarn	Rekas	22	Entzündung der Unterleibsgedärme	
03.06.1856	396	Von Czorba	Gejza	Gemeiner	Ungarn	Szt. Margita	20	Typhus	
16.10.1854	384	Weigel	Johann	Gemeiner	Unterösterreich	Kleinkundsholz	24	Wassersucht	
15.10.1854	384	Ruckenbauer	Franz	Unterkanonier	Unterösterreich	Ober-Ritzbach	35	Darmgeschwür und Abzehrung	Fleischhauer
28.04.1855	392	Bauer	Vinzenz	Unterkanonier	Unterösterreich	Schottenfeld	21	Chron. Diarrhea	
05.12.1854	387	Fontana	Marco	Jäger	Veneto	Alegne	21	Wassersucht	Blasbalgmacher

Datum	Bild	Name	Vorname	Dienstgrad	Herkunftsregion	Herkunft Ort	Alter	Todesursache	Sonsiges
06.04.1855	391	Franio	Valentin	Jäger	Veneto	Barbona	22	Lungenwassersucht	
17.11.1854	386	Bedina	Lorenzo	Jäger	Veneto	Brevignico	21	Abzehrung	
15.03.1863	436	de Carli	Giovanni	Gemeiner	Veneto	Cerco	26	Blattern	Schneider
14.02.1855	389	Boscolo	Antonio	Jäger	Veneto	Chiopoja	23	Lungeneiterung	
23.06.1860	428	Crepaldi	Giovanni Ba- tista	Gemeiner	Veneto	Corbella	22	Typhus	
13.03.1855	390	Sabbadin	Angelo	Jäger	Veneto	Enfemia	22	Brustwassersucht	
04.04.1855	391	Prandini	David	Jäger	Veneto	Malesine	23	Lungenwassersucht	
10.05.1862	434	Casregnaro	Domeniko	Gemeiner	Veneto	Montabello	27	Lähmung auch Herz- beutel	
19.10.1854	385	Pim /Pin	Giuseppe	Jäger	Veneto	Orzago	22	Wassersucht	
29.04.1855	392	Polesel	Francesco	Jäger	Veneto	Orzago	23	Lungenwassersucht	
11.12.1854	387	Petrosy	Angelo	Jäger	Veneto	Pavagneno	22	Tuberkulose	
10.01.1860	426	Trombella	Pietro	Gemeiner	Veneto	Ponte di Sta. Ma- ria	25	Gedärmbbrand	
04.04.1861	431	Bodo	Giovanni	Gemeiner	Veneto	Poso	25	Pyämie	Schmied
04.02.1855	388	Cojsnicz	Francesco	Jäger	Veneto	Reana	22	Brustwassersucht	
28.02.1855	390	Icarlassara/ Scar- lassara	Giuseppe	Jäger	Veneto	Sonigo	23	Typhus	
05.03.1855	390	Giaretta	Luigi	Jäger	Veneto	Sz. Michale	29	Brustwassersucht	
14.05.1855	393	Cortiano	Antonio	Jäger	Veneto	Valli	28	Wassersucht	
14.06.1855	393	Gavin	Domenico	Jäger	Veneto	Villafranca	22	Abzehrung	
25.12.1856	421	Wuduran recte Moldowan	Jakob	Gemeiner	Walachei	Boldest	52	Lungensucht	
16.01.1855	387	Dimitrovich	Demeter	Gemeiner	Wojwodina	Neusatz	22	Thyphus	